



L(i)ebe Dein Dorf



Fraktionsvorsitzende Silvia Bourceau, Bundesstr. 87, 52159 Roetgen ☎02471/687 ✉silvia@bourceau.de

PRESSEMITTEILUNG

19.03.2024

Unsere „Haushaltsrede“ ist in diesem wie auch in den vergangenen Jahren wohl eher eine Wiederholung oder Zusammenfassung verschiedener Vorschläge aus den Jahren 2021-2023 und beinhaltet deshalb auch unsere Ausführungen zum Masterplan „ROETGEN 2022-2030“ sowie die Inhalte der Haushaltsreden aus den Jahren 2021, 2022 und 2023.

HAUSHALT 2024

Der Haushaltsentwurf für das laufende Jahr 2024 und die Planzahlen bis 2027 zeigen deutlich, dass wir gefordert sind Maßnahmen zu erarbeiten, die eine erneute Haushaltssicherung für unsere Gemeinde Roetgen verhindern.

Wir sind jetzt alle aufgefordert endlich gemeinsam einen zukunftsfähigen Fahrplan zu erstellen und verweisen hierzu gerne auf unseren in 2021 dazu vorgestellten Masterplan und unsere Vorschläge eine umfassende Haushaltskonsolidierung auf den Weg zu bringen aus den Jahre 2022 und 2023.

Jetzt sind auch scheinbar alle bereit dazu! Sehr erfreulich!

Was bedeutet ein stärkerer Wille zur Haushaltskonsolidierung?

- Weitere Steuererhöhungen?
- Streichen von Standards?
- Sanierungs- und Instandhaltungsrückstau ignorieren?

Sicherlich nicht.

Gemeinsam, müssen Rat und Verwaltung zielgerichtet an der Entschuldung und einer generationengerechten Finanzmittelverwendung arbeiten.

Wie bereits im letzten Jahr von uns eingebracht, steigen auch in diesem Jahr die Kosten für das Personal:

Personalaufwendungen rd.

2021 3.170 Mio Ist

2022 3.352 Mio Ist

2023 4.090 Mio Plan

2024 4.704 Mio Plan (2025 4.832 Mio Plan)

Die Personalkosten steigen trotz Outsourcing und Vergabe an Fremdfirmen -> diese werden also nicht in den Personalkosten eingerechnet.

Ein Ende ist noch nicht absehbar, da aus der im Jahr 2021 beauftragten Stellenbedarfsanalyse in einem ersten Schritt ein zusätzlicher Bedarf von ca. 10 Vollzeitäquivalenten ausgewiesen wurde, wobei dies nur ein vorläufiges Ergebnis darstellt; der Schlussbericht liegt leider noch nicht vor.

Zahl der Stellen 2024 insg. 61,36

Zahl der Stellen 2023 insg. 58,91

Zahl der Stellen 2019 insg. 48,69

Zukünftig muss bei der Gesamtpersonalplanung zwingend die Aufgabenkritik mit der Personalentwicklungsplanung und dem Prozessmanagement verknüpft werden.

Sich daraus ergebende strukturelle Einspareffekte sind „echte“ Haushaltsentlastungen, die zu einer generationengerechten Haushaltspolitik in Roetgen führen.

Die letzten Jahre haben uns sehr gefordert und werden uns zukünftig fordern; viele Projekte stehen in der Warteschleife =>

Grepp II, Vennhof, Faulenbruch Süd, Schleebachgebiet, Hauptstr.-Steffensgasse, Gewerbegebiet, Bauhoforganisation, Kindergartensituation, Grundschulsituation, Seniorenheim, Feuerwehrgerätehaus, Flüchtlingsunterbringung, Infozentrum Wanderstation, Bushaltestelle-Ampel-Rosental, Ortskernentwicklung ISEK, Windkraft, Hahnbruch-Wiesenstr.,



Straßen- und Gehwegsanierung/instandsetzung, Ertüchtigung Kläranlage, Kanalsanierung, Einleitungsgenehmigungen, Hochwasserschutz etc.

Wir wiederholen also noch einmal unseren Appell der vergangenen Jahre und hoffen, dass nun aufgrund des „Grünenantrags“ Bewegung in das erforderliche Umdenken kommt.

Appell:

„Jetzt müssen wir endlich den von uns seit März 2021 geforderten Masterplan gemeinsam definieren und umsetzen.“

Mit der Priorisierung und Kostendefinition soll eine nachhaltige, zukunftsorientierte Planbarkeit erzielt werden.

Die im Haushalt definierten Investitionen in Höhe von mehr als 30 Mio € bis 2027 und die damit verbundenen Kreditaufnahmen dürfen die Gemeinde nicht wieder in ein HSK führen.

Wir sind verpflichtet jetzt gemeinsam eine für die Menschen in Roetgen, Rott und Mulartshütte sinnvolle und zielführende Ablauforganisation und Priorisierung auf den zu Weg bringen. Mit diesem Masterplan wird für unsere Bürgerinnen und Bürger transparent wie die Gemeinde zukünftig gestaltet und entwickelt wird.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir für das Haushaltsjahr 2025 endlich wieder gemeinsam einen Haushaltplan vorlegen bzw. erarbeiten können, den alle Fraktionen nach bestem Wissen und Können mittragen.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Bourceau

(Fraktionsvorsitzende UWG „Roetgener Bürger e.V.“)

PRESSEMITTEILUNG

07.03.2023

HAUSHALT 2023

Zum Haushalt der Gemeinde Roetgen kann gesagt werden, dass die Steuerhebesätze auf einem weiterhin hohen Niveau liegen. Die fiktiven Hebesätze nach Gemeindefinanzierungsgesetz betragen in 2023:

Grundsteuer A	254 Prozent	für Roetgen	370
Grundsteuer B	493 Prozent	für Roetgen	660
Gewerbesteuer	416 Prozent	für Roetgen	530

Somit verbessern sich, auch trotz der allgemeinen Situation => Corona-Pandemie, Ukrainekrieg und Inflation, die ordentlichen Erträge. Nur durch die stetigen Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer können wir den Haushalt mit einem positiven Ergebnis abschließen.

Was uns allerdings hinsichtlich der Einnahmen in Zukunft erwartet gleicht wohl eher dem Blick in die Glaskugel.

Auch wenn wir diese Krise in Roetgen aller Voraussicht nach wieder – dank unserer soliden Einnahmestruktur – vorbildlich meistern, sollten wir uns weiter mit dem Thema Haushaltskonsolidierung beschäftigen, denn auch in unserer Gemeinde belasten die steigenden Preise an der Supermarktkasse und die hohen Energiekosten unsere Bürgerinnen und Bürger.

Was bedeutet ein stärkerer Wille zur Haushaltskonsolidierung?

- Weitere Steuererhöhungen?
- Streichen von Standards?
- Sanierungs- und Instandhaltungsrückstau ignorieren?

Sicherlich nicht.

Gemeinsam, müssen Rat und Verwaltung zielgerichtet an der Entschuldung und einer generationengerechten Finanzmittelverwendung arbeiten.

Wie bereits im letzten Jahr von uns eingebracht, steigen auch in diesem Jahr die Kosten für das Personal:

Personalaufwendungen rd.

2021 3.170 Mio Ist

2022 3.577 Mio Plan

2023 4.090 Mio Plan

=> ohne Berücksichtigung der geforderten Lohnerhöhungen von derzeit 10,5 % (prognostiziert 8 % - Mehraufwand vorauss. 200 T€)

(2025 4.207 Mio Plan)

Dies bedeutet eine Steigerung der Personalkosten in den letzten drei Jahren von 920.000 Euro – die Personalkosten steigen trotz Outsourcing und Vergabe an Fremdfirmen.

Ein Ende ist noch nicht absehbar, da aus der im Jahr 2021 beauftragten Stellenbedarfsanalyse in einem ersten Schritt ein zusätzlicher Bedarf von ca. 10 Vollzeitäquivalenten ausgewiesen wurde, wobei dies nur ein vorläufiges Ergebnis darstellt; der Schlussbericht liegt leider noch nicht vor.

(Zahl der Stellen 2023 insg. 58,91 – Zahl der Stellen 2019 insg. 48,69)

Zukünftig muss bei der Gesamtpersonalplanung die Aufgabenkritik mit der Personalentwicklungsplanung und dem Prozessmanagement verknüpft werden.

Sich daraus ergebende strukturelle Einspareffekte sind „echte“ Haushaltsentlastungen, die zu einer generationengerechten Haushaltspolitik in Roetgen führen.

Einen weiteren Beitrag zum guten Ergebnis des Haushalts 2022 erzielen wir durch den „geringeren Sach- und Dienstleistungsaufwand“. Hört sich erst mal gut an – bedeutet allerdings Stagnation und das Schieben von Geldern für geplante Maßnahmen in das nächste Haushaltsjahr.

Die letzten Jahre haben uns sehr gefordert, viele Projekte stehen in der Warteschleife =>

Grepp II, Grepp III.1, Vennhof, Faulenbruch Süd, Schleebachgebiet,



Hauptstr.-Steffensgasse, Gewerbegebiet, Bauhoforganisation, Kindergartensituation, Grundschulsituation, Seniorenheim, Feuerwehrgerätehaus, Flüchtlingsunterbringung, Infozentrum Wanderstation, Bushaltestelle-Ampel-Rosental, Ortskernentwicklung, Windkraft, Hahnbruch-Wiesenstr., Straßen- und Gehwegsanierung/instandsetzung, Ertüchtigung Kläranlage, Kanalsanierung, Einleitungsgenehmigungen, Hochwasserschutz etc.

Jetzt müssen wir endlich den von uns seit März 2021 geforderten Masterplan gemeinsam definieren und umsetzen.

Mit der Priorisierung und Kostendefinition soll eine nachhaltige, zukunftsorientierte Planbarkeit erzielt werden.

Die im Haushalt definierten Investitionen in Höhe von 22 Mio € bis 2026 und die damit verbundenen Kreditaufnahmen dürfen die Gemeinde nicht wieder in ein HSK führen.

Wir sind verpflichtet jetzt gemeinsam eine für die Menschen in Roetgen, Rott und Mulartshütte sinnvolle und zielführende Ablauforganisation und Priorisierung auf den zu Weg bringen. Mit diesem Masterplan wird für unsere Bürgerinnen und Bürger transparent wie die Gemeinde zukünftig gestaltet und entwickelt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Bourceau

(Fraktionsvorsitzende UWG „Roetgener Bürger e.V.“)

08.03.2022

HAUSHALT 2022

Zum Haushalt der Gemeinde Roetgen kann gesagt werden, dass die Steuerhebesätze auf einem weiterhin hohen Niveau liegen. Die fiktiven Hebesätze nach Gemeindefinanzierungsgesetz betragen in 2022:

Grundsteuer A	247 Prozent	für Roetgen	370
Grundsteuer B	479 Prozent	für Roetgen	660
Gewerbesteuer	414 Prozent	für Roetgen	530

und liegen damit deutlich über den fiktiven Hebesätzen.

Durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer konnte das Haushaltsjahr 2020 mit einem Überschuss in Höhe von rund 900.000 € abgeschlossen werden. Und für das Jahr 2021 wird ein Jahresüberschuss von 1 Mio € prognostiziert, obwohl bei der Planung ein Jahresfehlbetrag von 617 T€ avisiert wurde. Es wurden also im vergangenen Jahr höhere Erträge bei der Gewerbesteuer von 1.726 € erzielt.

Wir haben also, entgegen aller Prognosen, die Corona-Krise dank unserer soliden Einnahmestruktur, dank einer starken Gemeinschaft von Gewerbetreibenden, gemeistert und sollten uns, auch im Jahr der „schwarzen Null“, weiter mit dem Thema Haushaltskonsolidierung beschäftigen.

Was bedeutet ein stärkerer Wille zur Haushaltskonsolidierung?

- Weitere Steuererhöhungen?
- Streichen von Standards?
- Sanierungs- und Instandhaltungsrückstau ignorieren?

Sicherlich nicht.

Gemeinsam, müssen Rat und Verwaltung zielgerichtet an der Entschuldung und einer generationengerechten Finanzmittelverwendung arbeiten.

Können und wollen wir uns Investitionen leisten, die zwar wünschenswert, aber nicht notwendig sind!



Ist es korrekt mit dem Geld der Bürger, welches wir „treuhänderisch“ verwalten zum Beispiel mehr als 60.000 € für einen Gebäudeneubau an der Wanderstation zu investieren – auch wenn die Restbausumme in Höhe von 600.000 € aus einem Fördertopf finanziert wird?

Haben wir bei diesen Investitionen wirklich die Zukunft im Blick?

Wie sieht es mit dem Erhalt des gemeindlichen Vermögens aus, Straßenbau, Gebäudeinstandsetzung, Verbesserung und Pflege der vorhandenen Infrastruktur z.B. Busverknüpfungspunkt, Stärkung des Ortskerns, Entwässerung etc.

Die Ratsvertreter der UWG sind sich dieser Verantwortung bewusst; unser Ziel ist es in den nächsten Jahren gemeinsam mit allen Ratsvertretern eine **generationengerechte** Haushaltsplanung auf den Weg zu bringen. Ist dies nicht gerade jetzt, in diesen unübersichtlichen Zeiten dringend geboten.

Die „Höher-Schneller-Weiter“-Mentalität der letzten Jahre muss gestoppt werden. Roetgen muss durchatmen um die vorhandene Infrastruktur wieder auf einen modernen, leistungsfähigen Stand zu bringen. Unser Fokus liegt nach wie vor bei notwendigen Erhaltungsmaßnahmen und Sicherung der Daseinsvorsorge.

Sehr geehrte Ratskolleginnen- und kollegen, Herr Onasch und auch Herr Müller haben sehr ausführlich berichtet, welche Maßnahmen im Haushalt eingeplant sind.

Viele Projekte, viele Konzepte, viele Gutachten und Machbarkeitsstudien – KEINE UMSETZUNG. Die gut gemeinten Projekte überfordern die Mitarbeiter der Verwaltung – WIR überfordern die Mitarbeiter der Verwaltung. Klimaschutzmanager, Ortskernentwicklung, Interkommunale Bauhöfe, CO-2-Neutralität, selbstfahrende Busse – wir müssen uns zukünftig wieder auf die wesentlichen, auf die pflichtigen Aufgaben einer Verwaltung besinnen und den Fokus auf die mittelfristig auch realisierbaren Projekte richten.

Wir sind hier nämlich „nur“ in Roetgen.

Der rasante Anstieg der Einwohnerzahlen in Roetgen, Rott und Mulartshütte stellt uns vor große Herausforderungen. In den letzten 10 Jahren wurden verschiedene Neubaugebiete ausgewiesen, mehrere



Großprojekte im Wohnungsbau bereits realisiert, weitere Wohnungsbauprojekte sowie das Wohngebiet Grepp II, mit bereits mehreren hundert Bewerbern auf Wartelisten, sind ebenfalls in Planung. Wir können trotzdem der weiterhin hohen Nachfrage nicht gerecht werden und stellen fest, dass uns mittlerweile die „Nebenwirkungen“ dieser Entwicklung einholen.

Wie der Kämmerer bereits im letzten Jahr der Presse mitteilte, die Unwägbarkeit der nächsten Jahre liegt vor allem in der Schulentwicklung – hier sind über die nächsten Jahre weitere 10 Millionen Euro eingeplant. Holen uns jetzt die Fehlplanungen der Schulerweiterung vor 10 Jahren doch wieder ein? Das wäre fatal und führt uns in die nächste Haushaltssicherung.

Wir – Verwaltung und Rat – müssen in allen Belangen maßvoll und zukunftsgerichtet für die Bürgerinnen und Bürger in Roetgen, Rott und Mulartshütte planen.

Silvia Bourceau

(Fraktionsvorsitzende UWG „Roetgener Bürger e.V.“)

Pressemitteilung HAUSHALT 2021

02.03.2021

Zum Haushalt der Gemeinde Roetgen kann gesagt werden, dass die Steuerhebesätze auf einem weiterhin hohen Niveau liegen. Die fiktiven Hebesätze nach Gemeindefinanzierungsgesetz betragen in 2021:

Grundsteuer A	223 Prozent	für Roetgen	370
Grundsteuer B	443 Prozent	für Roetgen	660
Gewerbesteuer	418 Prozent	für Roetgen	530

und liegen damit deutlich über den fiktiven Hebesätzen.

Somit verbessern sich auch trotz der Situation der Corona-Pandemie die ordentlichen Erträge. Durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer konnte das Haushaltsjahr 2020 sogar mit einem Überschuss in Höhe von einer halben Million abgeschlossen werden.

Was uns allerdings hinsichtlich der Einnahmen in diesem Jahr erwartet gleicht wohl eher dem Blick in die Glaskugel.

Corona hat uns fest im Griff, Schließungen von Einzelhandel, Kurzarbeit, fehlende Aufträge machen auch vor Roetgen keinen Halt. Auch wenn wir diese Krise in Roetgen aller Voraussicht nach wieder vorbildlich – dank unserer soliden Einnahmestruktur meistern – sollten wir uns weiter mit dem Thema Haushaltskonsolidierung beschäftigen.

Was bedeutet ein stärkerer Wille zur Haushaltskonsolidierung?

- Weitere Steuererhöhungen?
- Streichen von Standards?
- Sanierungs- und Instandhaltungsrückstau ignorieren?

Sicherlich nicht.

Gemeinsam, müssen Rat und Verwaltung zielgerichtet an der Entschuldung und einer generationengerechten Finanzmittelverwendung arbeiten.

Können und wollen wir uns Investitionen leisten, die zwar wünschenswert, aber nicht notwendig sind!



Ist es korrekt mit dem Geld der Bürger, welches wir „treuhänderisch“ verwalten zum Beispiel über 60.000 € für einen Gebäudeneubau am Pferdeweier zu investieren – auch wenn die Restbausumme in Höhe von 600.000 € aus einem Fördertopf finanziert wird?

Haben wir bei diesen Investitionen wirklich die Zukunft im Blick? Wie sieht es mit dem Erhalt des gemeindlichen Vermögens aus, Straßenbau, Gebäudeinstandsetzung, Verbesserung und Pflege der vorhandenen Infrastruktur z.B. Busverknüpfungspunkt, Stärkung des Ortskerns, Entwässerung etc.

Es gilt eine Produktion von Haushaltslasten zu vermeiden und zukunftssträchtige Investitionen, die den Haushalt langfristig entlasten, auf den Weg zu bringen!

Die Ratsvertreter der UWG sind sich dieser Verantwortung bewusst; unser Ziel ist es in den nächsten Jahren gemeinsam mit allen Ratsvertretern eine **generationengerechte** Haushaltsplanung auf den Weg zu bringen.

Die „Höher-Schneller-Weiter“-Mentalität der letzten Jahre muss gestoppt werden. Roetgen muss durchatmen um die vorhandene Infrastruktur wieder auf einen modernen, leistungsfähigen Stand zu bringen.

Wie der Kämmerer bereits in der Presse mitteilte, die Unwägbarkeit der nächsten Jahre liegt vor allem in der Schulentwicklung – holen uns jetzt die Fehlplanungen der Schulerweiterung vor 10 Jahren doch wieder ein? Das wäre fatal und führt uns in die nächste Haushaltssicherung.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Bourceau

(Fraktionsvorsitzende UWG „Roetgener Bürger e.V.“)

Fraktion

UWG Roetgener Bürger e.V.



MASTERPLAN „ROETGEN 2022-2030“

Von: Silvia <silvia@bourceau.de>

Gesendet: Mittwoch, 17. März 2021 11:31

An: 'jorma.klauss@gemeinde.roetgen.de' <jorma.klauss@gemeinde.roetgen.de>; 'Michael Seidel' <seidel@aol.com>; 'Bourceau Thomas' <thomas@bourceau.de>; 'Heck Jürgen' <juergen.heck@cdu-roetgen.de>; 'Heitmeyer Manfred' <manfred.heitmeier@cdu-roetgen.de>; 'Mühlenberg Nils' <nils.muehlenberg@cdu-roetgen.de>; 'Fux Ruven' <ruven.fux@cdu-roetgen.de>; 'Klippel Lothar' <Doritalothar@gmail.com>; 'Stockschläder Leo' <leostockschlaeder@gmail.com>; 'Schulz-Redslob' <suka.redslob@gmail.com>; 'Kirchhoff Volker' <volker.kirchhoff@gmail.com>; 'Romeiser Hans' <romeiser@gmx.com>; 'Weber-Eiling Claudia' <claudia.j.weber@gmx.de>; 'Heners Krischan' <krischan-heners@gmx.de>; 'Roland Meyer' <Meyer.rol@gmx.de>; 'Kotzurek Norbert' <norbert.kotzurek@gmx.de>; 'Christa Heners' <christa.heners@gruene-region-aachen.de>; 'Bernhard Müller' <bernhard.mueller@gruene-roetgen.de>; 'Schreiber Elke' <elke.schreiber@gruene-roetgen.de>; 'Tönnis Wilfried' <toennis@ieu-online.de>; 'Krott Jochen' <kontakt@ingbuero-krott.de>; 'Neuefeind Gerd' <G.Neuefeind@neuefeind.com>; 'Ingrid Karst-Feilen' <I.Karst-Feilen@online.de>; 'Patrick Jansen' <ratsinfo@P-Jansen.com>; 'Jorma Klauss' <Jorma.Klauss@roetgen.de>; 'Bernd Freialdenhoven' <bernd.freialdenhoven@spd-roetgen.de>; 'Dresen Cathrin' <Cathrin.dresen@spd-roetgen.de>; 'David Giersberg' <David.giersberg@spd-roetgen.de>; 'Böckmann Fred' <Fred.boeckmann@spd-roetgen.de>; 'Michael Schmitz' <Michael.schmitz@spd-roetgen.de>; 'Norbert Feder' <norbert.feder@spd-roetgen.de>; 'Rainer Nießen' <rainer.niessen@spd-roetgen.de>; 'Dewes Wilhelm' <wilhelm.dewes@spd-roetgen.de>; 'Willi Axer' <willi.axer@spd-roetgen.de>; 'Anita Buchsteiner' <anita.buchsteiner@t-online.de>; 'Bernd Vogel' <fabvogel@t-online.de>; 'Klaus Onasch' <fam.onasch@t-online.de>; 'Gudrun Meßing' <gudrun.messing@t-online.de>; 'Mathée Hans-Joachim' <Hans-Joachim.mathee@t-online.de>; 'Matt Paul' <paul.matt@t-online.de>; 'Axer Rainer' <Raineraxer@t-online.de>; 'Stephan Speitkamp' <speitkamp@t-online.de>; 'Müller Udo' <ur.mu@t-online.de>; 'Rohn Christian' <christian.rohn@tv-roetgen.de>; 'von Bojan Anja' <anja.vonbojan@web.de>; 'Pagnia Astrid' <apagnia@web.de>; 'Henn Claudia' <claudiapunkthenn@web.de>; 'Frank Hahnbück' <Frank-hahnbuock@web.de>; 'Moll Jürgen' <hajuemoll@web.de>; 'Rainer Welzel' <r_welzel@web.de>; 'Wolfgang Schruff' <wolfgang.schruff@web.de>

Betreff: MASTERPLAN 2022-2030

Sehr geehrter Herr Klauss,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersenden wir Ihnen ein Schreiben unserer Fraktion und würden uns freuen, wenn wir gemeinsam einen Masterplan „ROETGEN 2022-2030“ entwickeln. Mündlich wurde dies bereits unsererseits im interfraktionellen Gespräch am 10.02.2021 angeregt und fand die Zustimmung der teilnehmenden politischen Vertreter, des Bürgermeisters und der Bauverwaltung.

Die letzten Jahre haben uns sehr gefordert, viele Projekte stehen in der Warteschleife

Grepp II, Grepp III.1, Hauptstr.-Steffensgasse, Vennhof, Faulenbruch Süd, Schleebackgebiet, Gewerbegebiet, Kindergartensituation, Grundschulsituation, Seniorenheim, Feuerwehrgerätehaus, Flüchtlingsunterbringung, Infozentrum Wanderstation, Bushaltestelle-Ampel-Rosental, Ortskernentwicklung, Windkraft, Hahnbruch-Wiesenstr.,
Straßeninstandsetzung etc.

Wir sind verpflichtet jetzt gemeinsam eine für die Menschen in Roetgen, Rott und Mulartshütte sinnvolle und zielführende Ablauforganisation und Priorisierung auf den zu Weg bringen. Mit diesem Masterplan wird für unsere

Fraktion

UWG Roetgener Bürger e.V.



Bürgerinnen und Bürger transparent wie die Gemeinde zukünftig gestaltet und entwickelt wird.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Bourceau